

3. Überblick und Gesamtbeurteilung

3.1 Würdigung des Rechnungsabschlusses

Der Rechnungsabschluss 2006 ist mit einem Ertragsüberschuss in der Laufenden Rechnung von 21 Mio. Franken überaus erfreulich. Das Eigenkapital erhöht sich auf 185.5 Mio. Franken. Währenddem das Wirtschaftswachstum 4 Prozent betrug, haben die Staatsausgaben gegenüber dem Vorjahr um 13.6 Prozent abgenommen, wobei zu beachten ist, dass die Rechnung 2005 von Sonderfaktoren geprägt war. Staats- und Steuerquote haben gegenüber dem Vorjahr abgenommen; die Staatsquote ist sogar tiefer als im Jahr 2004.

Der gute Rechnungsabschluss ist nicht nur das Ergebnis der guten Konjunkturlage: Die vor einigen Jahren eingeleitete Finanzpolitik zeigt Früchte. Dank eines restriktiven Ausgabenverhaltens wird das Budget für den Personalaufwand um 16 Mio. Franken unterschritten, und der Soll-Stellenplan für das Jahr 2006 wird per Stichtag 31.12.2006 um 99 Stellen nicht ausgeschöpft.

Die Steuereinnahmen liegen insgesamt um 117 Mio. Franken über den Erwartungen, wobei im Betrag von 61 Mio. Franken Steuern aus den Vorjahren vereinnahmt werden. Mehrerträge gegenüber dem Budget sind auch bei den Vermögenserträgen und Spitaltaxen zu verzeichnen. Der Kostendeckungsgrad der Spitalbetriebe hat sich verbessert, so dass der Staatsbeitrag im Jahr 2006 unter demjenigen des Jahres 2005 liegt.

Der ausserordentlich gute Rechnungsabschluss erlaubt es, für zukünftige Bauvorhaben, welche massgeblich zu einer hohen Standortattraktivität beitragen, Reserven zu bilden. Für den Neubau des Kantonsspitals Bruderholz wird eine weitere Einlage im Umfang von 65 Mio. Fr. getätigt. Für den Bau eines Campus FHNW/Uni wird eine Fondseinlage im Umfang von 50 Mio. Franken vorgenommen.

Der gute Rechnungsabschluss 2006 darf nicht dazu verleiten, die Anstrengungen zur Erreichung oder Erhaltung eines gesunden Finanzhaushalts zu vermindern. Wird das Ausgabenniveau in Jahren guter Wirtschaftslage übermässig erhöht, wird es bei abgeschwächtem Wirtschaftswachstum und stagnierenden Einnahmen umso schneller notwendig, einschneidende Entlastungsmassnahmen einzuleiten. Der Regierungsrat möchte die bisherige Finanzpolitik, welche einen überlegten Zuwachs der Ausgaben und eine Verstetigung des Staatshaushalts zum Ziele hat, weiterführen. Die Optimierung der Kosten und Steigerung der Effizienz ist eine Daueraufgabe, welche in allen laufenden Projekten als Zielsetzung mit enthalten ist. Die Überprüfung der öffentlichen Aufgaben ist absolut notwendig und wird in zahlreichen Projekten vorgenommen. Der Regierungsrat erachtet jedoch die Lancierung eines Projekts zur flächendeckenden Überprüfung der Aufgaben zum heutigen Zeitpunkt nicht als opportun.

3.2 Überblick über die Gesamtrechnung

Die *Laufende Rechnung* schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 21 Mio. Franken und somit besser als budgetiert ab (+22.3 Mio. Franken). Das Ergebnis wird durch folgende Sonderfaktoren beeinflusst:

- Zusätzliche Steuererträge aus Vorjahren bei der Einkommens-, Vermögens-, Ertrags- und Kapitalsteuer von 61 Mio. Franken (vgl. Kapitel 4.2).

- Für einen allfälligen Neubau Campus FHNW/Uni wird ein neuer Fonds gegründet. Die Einlage in diesen Fonds beträgt 50 Mio. Franken (siehe Anhang). Die Schaffung des Fonds untersteht dem fakultativen Finanzreferendum.
- In den Fonds Neubau Kantonsspital Bruderholz wird eine weitere Einlage von 65 Mio. Franken getätigt (siehe Anhang). Der Kapitalbestand beläuft sich per Ende 2006 auf 215 Mio. Franken. Die Einlage in den Fonds untersteht dem fakultativen Finanzreferendum.

Der Gesamtaufwand der Laufenden Rechnung übersteigt den Voranschlag um 119.3 Mio. Franken (4.7%), wovon 115.0 Mio. Franken auf die erwähnten Sonderfaktoren entfallen.

Die Erträge liegen um 141.7 Mio. Franken oder 5.6% über den Budgeterwartungen. Hiervon entfallen 61 Mio. Franken auf die vorerwähnten aperiodischen Steuererträge.

Gegenüber der Rechnung 2005 nimmt der laufende Aufwand um 417.6 Mio. Franken oder 13.6% ab. Der Gesamtertrag 2006 nimmt gegenüber der Rechnung 2005 um 428.6 Mio. Franken bzw. 13.8% ab. Der Vergleich zwischen Rechnung 2006 und Rechnung 2005 zeigt teilweise grosse Abweichungen, da die Rechnung 2005 massgeblich von Sonderfaktoren geprägt war (Vereinnahmung des Ertrags aus dem überschüssigen Nationalbankgewinn, ausserordentliche Abschreibungen und Rückstellungen).

Tabelle 2: Überblick über die Gesamtrechnung.

in Mio. Fr.	Rechnung 2005	% Ver. zu R 05	Rechnung 2006	% Ver. zu B 06	Budget 2006
LAUFENDE RECHNUNG					
Aufwand	3'081.2	-13.6	2'663.6	4.7	2'544.3
Ertrag	3'113.3	-13.8	2'684.7	5.6	2'543.0
Saldo Laufende Rechnung	32.1		21.0		-1.3
INVESTITIONSRECHNUNG					
Ausgaben	216.6	-12.5	189.6	-10.8	212.5
Einnahmen	59.1	69.8	100.3	-0.1	100.3
Nettoinvestitionen	-157.6	-43.3	-89.4	-20.3	-112.2
SELBSTFINANZIERUNG					
Saldo Laufende Rechnung	32.1		21.0		-1.3
Abschreib. Verwaltungsverm.	357.6	-67.4	116.6	6.6	109.4
Selbstfinanzierung	389.7		137.6		108.1
Selbstfinanzierung	389.7		137.6		108.1
Nettoinvestitionen	-157.6	-43.3	-89.4	-20.3	-112.2
Finanzierungssaldo	232.1		48.3		-4.1
Selbstfinanzierungsgrad	247.3		154.0		96.4

In der *Investitionsrechnung* wird das budgetierte Ausgabenvolumen um 22.9 Mio. Franken unterschritten. Die Investitionseinnahmen fallen im budgetierten Rahmen aus (-0.1%). Die resultie-

renden Nettoinvestitionen liegen um 22.8 Mio. Franken unter dem Voranschlag. Gegenüber der Rechnung 2005 nehmen die Nettoinvestitionen um 68.2 Mio. Franken oder 43.3% ab.

Die *Selbstfinanzierung* fällt mit 137.6 Mio. Franken um 29.5 Mio. Franken höher aus als budgetiert. Gegenüber der Vorjahresselbstfinanzierung sinkt der Wert um 252.1 Mio. Franken.

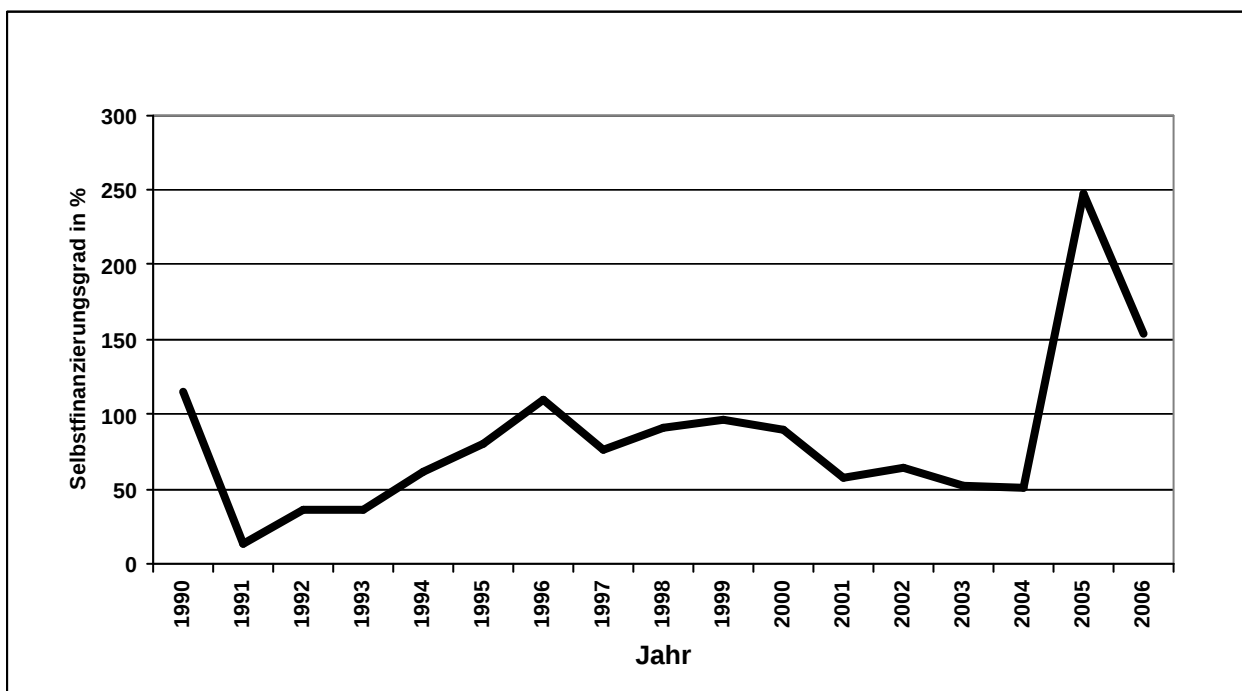
Der *Selbstfinanzierungsgrad* der Nettoinvestitionen beläuft sich auf 154% und überschreitet somit deutlich den budgetierten Wert von 96.4%. Der Vorjahreswert liegt bei 247.3%. Die Forderung des Landrats, wonach im mehrjährigen Durchschnitt der jeweiligen Finanzplanperiode ein Selbstfinanzierungsgrad von mindestens 75% zu erreichen ist, ist damit erfüllt.

Der Finanzierungssaldo weist einen positiven Wert von 48.3 Mio. Franken aus; budgetiert war ein Wert von -4.1 Mio. Franken. Im Vorjahr lag der Finanzierungssaldo bei 232.1 Mio. Franken.

3.3 Entwicklung des Selbstfinanzierungsgrades

Die nachfolgende Abbildung zeigt die Entwicklung des Selbstfinanzierungsgrades seit 1990. Im Durchschnitt der Beobachtungsperiode ergibt sich ein durchschnittlicher Selbstfinanzierungsgrad von knapp 90 Prozent. Damit ist die Zielsetzung eines durchschnittlichen Selbstfinanzierungsgrads von 75 Prozent mehr als erfüllt.

Abbildung 1: Entwicklung des Selbstfinanzierungsgrades.



3.4 Finanzkennzahlen

Die Entwicklung des Staatshaushalts wird nachfolgend anhand ausgewählter Finanzkennzahlen (vgl. Tabelle 3) beurteilt. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Kennzahlen, die sich auf das

Volkseinkommen beziehen (Staats-, Steuer- und Investitionsquoten) für die Jahre 2005-2006 auf Prognosewerte basieren, da der Bund noch keine Daten über das kantonale Volkseinkommen dieser Jahre publiziert hat.

Tabelle 3: Definition Finanzkennzahlen.

Staatsquote:	Konsolidierte Gesamtausgaben ⁴ in % des Volkseinkommens ⁵
Steuerquote:	Allgemeine Steuern (Kontogruppe 40 minus 406) in % des Volkseinkommens.
Brutto-Investitionsquote:	Brutto-Investitionen in % des Volkseinkommens.
Netto-Investitionsquote:	Netto-Investitionen in % des Volkseinkommens.
Selbstfinanzierungsgrad:	Selbstfinanzierung in % der Nettoinvestitionen.
Neuverschuldungsgrad:	Finanzierungssaldo in % der Nettoinvestitionen.
Kapitaldienstanteil:	Passivzinsen und ordentliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen abzüglich Nettovermögensertrag ⁶ in % des bereinigten Ertrags ⁷ .
Zinsbelastungsanteil:	Passivzinsen abzüglich Nettovermögensertrag in % des bereinigten Ertrags.
Investitionsanteil:	Eigene Investitionen (Investitionen in Sachgüter plus Eigene Investitionsbeiträge) in % des bereinigten Ertrags.
Transferanteil:	Transfers (Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung plus Entschädigungen an öffentliche Gemeinwesen, Eigene Laufende Beiträge, Eigene Investitionsbeiträge) in % der konsolidierten Gesamteinnahmen ⁸ .

Tabelle 4: Finanzkennzahlen.

Finanzkennzahlen	2001	2002	2003	2004	2005	2006
	Rechnung	Rechnung	Rechnung	Rechnung	Rechnung	Rechnung
Staatsquote	15.4%	16.8%	16.1%	16.9%	17.0%	16.5%
Steuerquote	8.6%	8.7%	8.9%	8.8%	10.3%	9.4%
Brutto-Investitionsquote	1.2%	1.3%	1.4%	1.4%	1.5%	1.3%
Netto-Investitionsquote	1.0%	1.0%	1.1%	1.1%	1.1%	0.6%
Selbstfinanzierungsgrad	56.8%	65.3%	51.6%	51.2%	247.3%	154.0%
Neuverschuldungsgrad	43.2%	34.7%	48.4%	48.8%	-147.3%	-54.0%
Kapitaldienstanteil	4.0%	4.7%	4.4%	4.0%	3.1%	1.8%
Zinsbelastungsanteil	-1.7%	-0.4%	-1.1%	-1.3%	-1.1%	-2.1%
Investitionsanteil	7.9%	7.7%	9.0%	8.7%	7.4%	7.4%
Transferanteil	41.6%	43.9%	40.5%	41.6%	34.3%	39.1%

⁴ Aufwand Laufende Rechnung und Ausgaben Investitionsrechnung ohne Abschreibungen, durchlaufende Beiträge, Einlagen in Spezialfinanzierungen und Fonds, interne Verrechnungen.

⁵ Das kantonale Volkseinkommen wird vom Bundesamt für Statistik (BFS) für alle Kantone ermittelt. Es ist die einzige Kennziffer der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung, die auf Kantonsebene berechnet wird. Die Zahlen für 2005 und 2006 sind aufgrund der für diese Jahre angenommenen Wachstumsraten des kantonalen Volkseinkommens der BAK hochgerechnet. Die ausgewiesenen Quoten für die vorerwähnten Jahre werden ändern, sobald definitive Zahlen vorliegen. Die Entwicklung des Volkseinkommens präsentiert sich wie folgt (in Mio. Fr. und mit prozentualer Veränderung gegenüber Vorjahr):

2001	2002	2003	2004	2'005	2006
13'577 Mio. 0.2%	13'363 Mio. -1,6%	13'545 Mio. 1.4%	13'707 Mio. 1.2%	14'146 Mio. 3.2%	14'924 Mio. 5.5%

⁶ Vermögensertrag abzüglich Unterhaltsaufwand für Liegenschaften im Finanzvermögen.

⁷ Ertrag Laufende Rechnung abzüglich durchlaufende Beiträge, Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und Fonds sowie interne Verrechnungen.

⁸ Gesamteinnahmen abzüglich durchlaufende Beiträge, Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und Fonds, interne Verrechnungen, durchlaufende Investitionsbeiträge.

Die **Staatsquote** beträgt 16.5% des kantonalen Volkseinkommens und ist gegenüber 2005 um 0.5 Prozentpunkte, gegenüber 2004 um 0.4 Prozentpunkte tiefer. Im Jahr 2006 sind die konsolidierten Gesamtausgaben des Kantons weniger stark gewachsen als das Volkseinkommen.

Bei der **Steuerquote** ist 2006 gegenüber der Rechnung 2005 eine Abnahme von 0.9 Prozentpunkten zu verzeichnen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass im Jahr 2005 im Umfang von 206.08 Mio. Fr. Steuererträge aus den Vorjahren vereinnahmt worden sind.

Die gegenüber dem Vorjahr um 27.0 Mio. Franken gesunkenen Investitionsausgaben schlagen sich in einer leichten Abnahme der **Bruttoinvestitionsquote** von 0.2 Prozentpunkten auf 1.3% nieder. Die **Nettoinvestitionsquote** liegt bei 0.6% und somit deutlich tiefer als im Vorjahr mit 1.1% (-0.5 Prozentpunkte). Die Hauptursache hierbei liegt vor allem beim starken Anstieg der Investitionseinnahmen von 41.2 Mio. Franken (+69.8%) gegenüber dem Vorjahr.

Aufgrund des positiven Finanzierungssaldos ist der **Neuverschuldungsgrad** 2006 bei Minus 54%. Das heisst, dass 2006 eine Überdeckung der Nettoinvestitionen vorhanden ist.

Der **Kapitaldienstanteil** verzeichnet eine starke Abnahme von 3.1% im Jahr 2005 auf 1.8%. Der Grund liegt hauptsächlich in der Zunahme der Vermögenserträge und der Abnahme der ordentlichen Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen (die Investitionsbeiträge werden neu in der Laufenden Rechnung verbucht).

Der **Zinsbelastungsanteil** ist weiterhin negativ und liegt bei -2.1%, was einer Abnahme um 1 Prozentpunkt entspricht.

Der **Investitionsanteil** ist im Vergleich zur Rechnung 2005 unverändert geblieben. Der **Transferanteil** ist 2006 gegenüber der Rechnung 2005 von 34.3% auf 39.1% gestiegen. Die Transfers nehmen im Vergleich zu den konsolidierten Gesamteinnahmen überproportional zu, da die Investitionsbeiträge neu in der Laufenden Rechnung verbucht werden).